

**Nr.: 215/2018**

■ <b>Dezernat</b>	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	28.08.2018
■ <b>Fachbereich</b>	Personal & Organisation	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Sander, Martin / Jäger, Daniel	
■ <b>Telefon</b>	07621 410-1200	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Verwaltungsausschuss	öffentlich	17.10.2018
Kreistag	öffentlich	24.10.2018

### **Tagesordnungspunkt**

#### **Digitalisierung - Einführung eines flächendeckenden Dokumentenmanagementsystems (DMS) mit einer Gesamthauslizenz**

#### **Beschlussvorschlag**

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Kreistag folgende Beschlussfassung:

Der Beschaffung der Gesamthauslizenz für das Dokumentenmanagementsystem (DMS) Enaio über ITEOS in Höhe von 380.800,- Euro (verteilt auf fünf Jahre mit je 76.160,- Euro) sowie dem jährlichen Aufwand für Support und Wartung wird zugestimmt.

## Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	I	Finanzen, Zentrales Management & Bildung
Produktgruppe	11.20	Organisation & IuK
Produkt(e)	11.20.04	Zentrale Rechnersysteme
Wirkungsziel / beabsichtigte Wirkung (Was soll erreicht werden?)		Die Geschäftsprozesse in den Verwaltungsbereichen sind optimiert.
Leistungsziel / angestrebtes Ergebnis (Was müssen wir dafür tun?)		Implementierung eines flächendeckenden Dokumentenmanagementsystems (DMS)
Zielerreichungskriterium (Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):		Anzahl bereichsspezifischer Projektierungen zur DMS-Implementierung

■ **Personelle Auswirkungen:**     nein     ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:**     nein     ja,

**im Ergebnishaushalt**

Aufwand      Ertrag      einmalig in      wiederkehrend  
s. unten €      €

**im Finanzhaushalt**

Investitions-      Zuschüsse      Investitions-      zeitliche  
kosten brutto      u. ä.      kosten LK netto      Umsetzung  
€      €      €

### Mittelbereitstellung - in EUR -

ErgebnisHH		Zeilen-Nr.	2019	2020	2021	2022	ab 2023
Bedarf	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand	17	76.160,-	76.160,-	76.160,-	76.160,-	76.160,-
	Kalk. Aufwand	13	18.278,20	36.556,40	54.834,60	73.112,80	91.392,-
Plan	Erträge						
	Personalaufwand						
	Sachaufwand						
	Kalk. Aufwand						
FinanzHH investiv		Zeilen-Nr.	2019	2020	2021	2022	ab 2023
Bedarf	Einzahlung						
	Auszahlung						
Plan	Einzahlung						
	Auszahlung						

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

## Begründung

---

### ■ Sachverhalt

#### **Lizenzierung Dokumentenmanagementsystem Enaio**

*Jede Kommune braucht ein DMS. Denn es ist ein zentraler Baustein einer modernen und zukunftsfähigen Verwaltung. Es steuert Dokumente und die damit verbundenen Prozesse innerhalb von Kommunen, zwischen Kommunen und im föderalen System. Dabei wird der gesamte Lebenszyklus eines Dokuments, von der Erstellung bis zur Archivierung oder Vernichtung betrachtet.*

*Kommunalverwaltungen können durch ein DMS ihre Leistungen schneller anbieten und sie flexibler, kostengünstiger und zum Teil in besserer Qualität erbringen. Außerdem ist ein DMS die Voraussetzung einer mobilen Arbeitswelt. Dafür muss eine DMS-Einführung und der Betrieb gut durchdacht und geplant werden. Klare Ziele, ein einheitlicher Aktenplan, optimierte und, wenn möglich, durchgängige digitale Prozesse, eine sinnvolle Aktenmigration sowie Scan- und Indizierungsstrategien sind dabei einige wichtige Säulen<sup>1</sup>.*

Mit Beschluss des Kreistages vom 26.07.2017 (siehe Vorlage Nr. 116/2017) wurde die Grundlage zur Einführung eines flächendeckenden DMS geschaffen. Ein hausübergreifendes DMS ist Grundvoraussetzung für die Verwaltungsdigitalisierung und aller E-Government-Maßnahmen. Auch in Bezug auf den Neubau eines 2. Standorts ist die flächendeckende Einführung von großer Bedeutung, da mit der Einführung der E-Akte große Potenziale in einer optimierten Raumnutzung liegen.

Die Einführung von DMS-Systemen ist ein langfristiger Prozess. Die Bereitstellung des Systems ist organisatorisch aufwändig und muss in einem verwaltungsinternen Projekt vorbereitet werden. Gleichzeitig bieten sich enorme Optimierungspotenziale (Papierreduzierung, Zeitersparnis bei der Sachbearbeitung, geregelte Archivierung, reduzierter Datenbestand, Suchfunktionen über Metadaten etc.). Insbesondere zur Planung, Vorbereitung und Umsetzung der bereichsspezifischen Einführung bzw. Anbindung des DMS ist ein hoher Organisationsaufwand mit entsprechenden Ressourcen notwendig.

Der Fachbereich Personal & Organisation hat in Bezug auf DMS-Systeme eine Markterkundung durchgeführt. Gleichfalls haben wir uns bei Landkreisen in Baden-Württemberg informiert, welche DMS-Systeme im Einsatz sind. Dabei wurde deutlich, dass das Produkt Enaio unseres kommunalen Rechenzentrums ITEOS bei den Kommunen (Landkreisen), die in Baden-Württemberg bereits ein DMS-System eingeführt haben, einen hohen Marktanteil hat (ca. 35 %; das zweite vergleichbare Produkt ca. 12 %). Insgesamt setzen über 300 öffentliche Institutionen in Baden-Württemberg das Produkt ein (Stand 2017). Auch die Zufriedenheit mit dem Produkt in Bezug auf die Dienstleistungen der ITEOS und der Usability sind hoch.

Es sollen sukzessive alle Bereiche des Landratsamtes an das DMS-System Enaio angeschlossen werden. Begonnen werden soll mit dem SG Soziale Entschädigung & Schwerbehinderung aus dem Dezernat 5 sowie mit dem SG Personal aus dem Dezernat 1.

In der Vorlage Nr. 116/2017, auf deren Grundlage der Kreistag dankenswerterweise am 26.07.2017 zwei Stellen für die Durchführung dieses Projekts beschlossen hat, war auch ein erster Ausblick auf die Sachkosten (Software) der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems gegeben worden. Damals war erwogen worden, die Lizenzen schrittweise in Form sogenannter projektbezogener Einzellizenzierungen (zunächst

---

<sup>1</sup> <https://www.kgst.de/web/guest/dms-und-aktenmanagement>

80 Lizenzen, die dann später schrittweise ergänzt werden) zu beschaffen. Eine Alternative dazu besteht in der Variante ‚Gesamthauslizenzierung‘. Die Prüfung dieser Variante hat ergeben, dass sie die insgesamt vorteilhaftere Variante ist, weshalb vorgeschlagen wird, diese Variante zu wählen (siehe Beschlussvorschlag).

Vorteile, die für eine Gesamthauslizenz sprechen, sind: Langfristig wirtschaftlicher (ab 10 Jahren), bessere Planbarkeit, Reduzierung des Verwaltungsaufwands, betriebsrelevante Zusatzmodule sind enthalten (z.B. das Modul ocr-pdf-a zur automatischen Texterkennung digitaler Dokumente und deren Umwandlung in das pdf-a-Format oder das Modul rendition, mit dem kurzlebige Formate wie z.B. Bilder in langlebige, standardisierte Dateiformate wie z.B. pdf-a umgewandelt werden, um die Lesbarkeit sensibler Unterlagen auch in vielen Jahren noch zu gewährleisten).

Damit die Implementierung des DMS in den nächsten Jahren zügig voranschreiten kann, soll die Gesamthauslizenz über die ITEOS angeschafft werden. Aufgrund einer Inhouse-Vergabe ist kein Ausschreibungsverfahren notwendig.

Die Lizenzkosten für insgesamt 1.000 Lizenzen belaufen sich dabei auf 380.800,- Euro. Diese Kosten verteilen sich auf insgesamt 5 Jahre mit jährlichen Kosten von 76.160,- Euro (2019 – 2023 mit jeweils 200 Lizenzen pro Jahr).

Dazu kommen noch zusätzlich jährlich Kosten für Support und Wartung der Lizenzen in Höhe von 24% der Softwareüberlassung. In 2019 18.278,20 Euro für 200 Lizenzen, in 2020 36.556,40 Euro für 400 Lizenzen, in 2021 54.834,60 Euro für 600 Lizenzen, in 2022 73.112,80 Euro für 800 Lizenzen und ab 2023 91.392,- Euro für 1.000 Lizenzen. Des Weiteren werden noch Kosten für Schnittstellen zu Fachanwendungen sowie für Softwareanpassungen und für die Implementierung von DMS-basierten Workflows entstehen. Diese werden dann projektbezogen eingeplant.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Alexander Willi  
Dezernent I